

► **Interview**

## „Lange, teure Ausbildung“

**M**anuella Vollmann ist Geschäftsführerin des abz\*austria, einer Drehscheibe zwischen Frauen mit unterschiedlichen arbeitsmarktpolitischen Anliegen und Wirtschaftsunternehmen.

**KURIER:** *Lebensberater scheint ein attraktiver Beruf zu sein – vor allem für Frauen im zweiten Bildungsweg. Was raten Sie Interessierten?*

**Manuela Vollmann:**

Viele Frauen haben den Traum einer eigenen florierenden Praxis, aber dies gelingt nicht immer. Es braucht in so einem Fall einen eindeutigen USP. Eine Business Planung und Marktrecherche sind zu empfehlen, um die Situation nach der Ausbildung realistisch einschätzen zu können.

*Wie sind die Jobchancen?*  
Eine Fixanstellung ist

schwierig zu bekommen, da es eine große Konkurrenz an akademisch ausgebildeten Psychologinnen, Pädagoginnen, diplomierten Sozialarbeiterinnen oder ausgebildeten Therapeutinnen gibt.



MARTIN GNEDT

**M. Vollmann** sieht geringe Jobchancen

*Worauf muss man bei der Ausbildung achten?*

Das WIFI bietet eine sehr gute entsprechende Ausbildung an. Diskussionswürdig finde ich Institute, die im Zuge der Ausbil-

dung einen bunten Methodenmix anbieten. Es wird dann oft vieles thematisch gestreift, ohne in die Tiefe zu gehen. Das Problem ist sicher, dass viele nach einer langen und kostenintensiven Ausbildung keinen entsprechenden Job finden – auch wenn man sehr gut ausgebildet wurde.

**INTERNET**  
[www.abzwien.at](http://www.abzwien.at)